

Sonnenberger
Strasse 22
EDEN-HOTEL gegenüber
Kurhaus
Täglich von 4—7 Uhr
Vornehmer Bridge-Tee

Wilhelmstr. 10 **METROPOLE** Wilhelmstr. 10
Jeden Mittwoch - Samstag - Sonntag
Tanz - Réunion

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Geehr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernruf 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 116.

Samstag, 26. April 1930.

64. Jahrgang.

Auf dem Wiesbadener Flughafen.

Die „Mittelrheinische Flughafen-G. m. b. H.“
hatte am Donnerstag die Arbeitsgemeinschaft zur
Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs zu einer
Besichtigung des Flugplatzes eingeladen. Major a. D.
Aumann gab in längeren interessanten Aus-
führungen die Ziele der Flughafen-G. m. b. H. be-
kannt. Er berichtete über den planmäßigen Luft-
verkehr, der für die Rheintallinie vom 1. Mai
ab beginnt, die bis zum 30. August durchgeführt
werden soll. Auf dieser Linie, die von Baden-
Baden (8 Uhr ab) über Karlsruhe, Mannheim,
Wiesbaden-Mainz, Köln, bis Düsseldorf
(an 11.20 Uhr) führt, sind 331 km Luftweg zurück-
zulegen. Die Rückfahrt geht von Düsseldorf um
15.35 Uhr ab über die gleichen Stationen bis Baden-
Baden, wo man um 18.55 Uhr wieder eintrifft. Die
Flugpreise betragen von Baden-Baden nach Krefeld
43 M., nach Düsseldorf 40.50 M., nach Köln 36.50 M.,
nach Wiesbaden-Mainz 19 M., nach Mannheim 11 M.
und nach Karlsruhe 8.50 M. Die Flugpreise
vom Hafen Wiesbaden-Mainz sind folgende:
nach Krefeld 24.50 M., nach Düsseldorf 22 M., nach
Köln 18 M., nach Mannheim 9 M., nach Karlsruhe
15.50 M., nach Baden-Baden 19 M. Die Preise sind
billiger als eine Fahrt im FD-Zug 2. Klasse auf der-
selben Strecke. Von den jeweiligen Orten haben die
Passagiere nach Holland und anderen Ländern stets
Anschluss. Weiter berichtete Major Aumann, dass
schon zahlreiche Ausländer mit ihren Flug-
zeugen hier gelandet sind, und dass das
kurzlich hier notgelandete englische Flugzeug
(200 PS), das den hiesigen Hafen bereits vom
Überfliegen kannte, die Landung eigens hier vorge-
nommen habe, da der Frankfurter Flughafen nicht
so grosse Landungsvorzüge besäße wie der Erben-
heimer, der besonders günstig liegt. Zum 1. Juni
ist ein grosser Flugtag als Abschluss des Automobil-
rennens vorgesehen und dreimal im Jahr sollen
Schau- und Kunstflüge grösserer Art abgehalten
werden. Der hiesige Flughafen wird ferner an
Sonntagen, an denen noch kein planmäßiger Luft-
verkehr eingerichtet ist, für Sportveranstaltungen
abgegeben, so für das Reit- und Fahrturnier und
die grossen Fussballspiele. Auch sind Flugtage ein-
gerichtet (Idstein, Gross-Gerau usw.), ebenso ist
eine tägliche Verbindung mit Kreuznach beab-
sichtigt.

Als dann gab Baurat Berlitz kurze Angaben über
die finanzielle Lage des Flughafens. Da Wiesbaden
auf einer sogenannten „Hüpfelinie“ liegt,

haben die beiden Städte für die Rheintallinie noch
nicht 15 000 M. zu zahlen. Kassel dagegen, das
ziemlich ungünstig liegt, hat riesige Subventionen
zu entrichten. Durch scharfe Rationalisierung ist
es gelungen, den veranschlagten Zuschuss von
125 000 M. auf 55 000 M. herabzusetzen, also für
jede Stadt auf 27 500 M. Hätte man jedoch den
Flugzeugplatz nach der Instandsetzung brach liegen
lassen, so wären doch noch 65 000 M. Kosten ent-
standen, da die Steuern für brachliegendes Gelände
höher sind als für benutztes.

Geschäftsführer Sachsenberg sprach über die
Verkehrs- und Sportluftfahrt. Ausser dem ständigen
Rundflugverkehr des Luftdienstes Mittel-
rhein mit dreisitzigem Kabinenflugzeug Focke-Wulf
über Wiesbaden-Mainz-Rheingau-Niederwalddenk-
mal-Feldberg i. T. können auf Wunsch und Be-
stellung Sonderflüge nach allen Mittel-
europäischen Flughäfen ausgeführt werden.
Die Flugpreise vom Flughafen Wiesbaden-Mainz
aus sind über Mainz pro Fluggast 6 M., der gleiche
Preis für einen Flug über Wiesbaden. Ein Flug über
beide Städte kostet 10 M. Ein Flug über den Feld-
berg 15 M., über das Niederwalddenkmal 18 M.
Für die in Aussicht genommene Flugschule
stehen drei Maschinen (ein leichtes und zwei
schwere Flugzeuge) bereit. Auch Flugsport-
wettkämpfe werden veranstaltet und die Ab-
teilung Luftbild eifrig gefördert. Das Ver-
messungswesen wird mit den Junkerswerken zu-
sammen betrieben, da die Einrichtung einer solchen
Station zu kostspielig ist. Auch der Luft-
drohnenverkehr fand am Schluss Er-
wähnung.

Darauf unternahm man eine allgemeine Be-
sichtigung der Anlagen und Flugzeuge, die von
Major Aumann und Baurat Berlitz ausgezeichnet er-
klärt wurden. Auf der rechten Seite wird der Flug-
hafen noch durch Hinzunahme eines Landstreifens
erweitert werden. Es wurde ferner die Flugzeug-
halle, die ganz modern mit Einzelschiebetüren,
Werkzeugräumen usw. eingerichtet ist, und die auch
jetzt eine Tankstation erhalten wird, sowie die
Flugzeuge besichtigt. Es fanden für die Teilnehmer
40 Flüge statt und zwar in den Flugzeugen „Rhein-
gau“ (Kabinenflugzeug), „Schwalbe“ Mainz,
„Schwalbe“ Wiesbaden, „Kl. Klemm-Daimler“ und
„Mittelrhein“.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Samstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 Uhr.
(Programme siehe Seite 2.)
Theater: Gr. Haus: 19.30 Uhr „Lumpacivagabundus.“
Kl. Haus: 19.30 Uhr: „Der Regimentszauberer“,
„Die Insel Tulipatan“
(Programme umseitig.)
Kurhaus: 20 Uhr. Internationales Tanz-Turnier.
Ausstellungen: Nass. Kunstverein, Neues Museum 10—13
und 14 1/2—16 1/2 Uhr, Sonntags 10—13 Uhr, Montags ge-
schlossen, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunus-
strasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertums-
museum. — Naturhistorisches Museum.
Kinos: Film-Palast — Thalia-Theater — Ufa-Palast.
Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich
Autobus nach Schierstein. — Neroberg Omnibus-
linie 1. Drahtseilbahn ab Endstation der Linie 1 von
14—18.30 Uhr. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. —
Eiserne Hand (Eisenbahnstation) — Burgruine Sonnen-
berg Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-
Turm, Bahnstat. Chausseehaus). — Jagdschloss Platte,
500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung
siehe Seite 2.
Schloss-Besichtigung: 10—17 Uhr.
Abendkonzerte: Hotel Rose 19.30 bis 22.30 täglich. — In
den Cafés.
Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-
abendlich 20.15 Uhr.
Tanz-Tee: Palast-Hotel Sonntags 16.30 Uhr. — „Vier Jahres-
zeiten“ Mittwoch und Freitag ab 16.30 Uhr.
Abends wird gefantzt: Hotel „Vier Jahreszeiten“ jeden
Montag 21.30 Uhr Hausball. — Café Wien 21 Uhr
(Samstag und Sonntag). — Hotel Metropole 21 Uhr
(Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Winzerstube „Zum
Weinbauer“ (Kranzplatz) täglich.

Das Wetter: Allmähliche Abkühlung, zumeist vorwiegend
trübes und zeitweise regnerisches Wetter.

Ufa-Palast

„Der blaue Engel.“

Der nach dem Roman von
Heinrich Mann „Professor
Unrat“ gearbeitete Tonfilm
findet fortgesetzt das stärkste
Interesse, sodass die Direk-
tion ihn im Programm auch
weiter belassen hat. Wir
zeigen hier die Darstellerin
der Lola Marlene Dietrich
und Jannings als Prof. Rat
in seiner Schulkasse. Der
Film ist in der gesamten
Presse als ein bedeutender
Fortschritt auf dem Gebiet
der Tonfilmkunst anerkannt.



Marlene Dietrich



Aus dem Kurhaus.

Das internationale Tanzturnier

Am Samstag beginnt um 20 Uhr. Nennungen an
die Kurverwaltung Wiesbaden. Nennungsschluss:
20 Uhr. Turnierkapelle Otto Schilling. In den
Turnierpausen und nach dem Turnier: Ball. Anzug:
damen Gesellschafts-toilette, Herren Frack oder
Smoking. Der Eintrittspreis beträgt 7.50 M., Zu-
schauerkarte für die Galerie 3 M..

Vortrag.

Ein hochinteressanter Vortrag steht für Diens-
tag im kleinen Saale bevor, und zwar wird Gräfin
Malmignati, geb. Linck, eine Wiesbadenerin,
einen Lichtbildervortrag halten über das Thema
„Drei Monate mit den Nomaden in der
Wüste Arabiens“. Die Gräfin ist vor einigen
Monaten von einer Forschungsreise durch Arabien
zurückgekehrt. Drei Monate lebte sie mit ihrer Be-
gleitung mit dem grössten Nomadenstamm
Arabien, den Kruwallas, zusammen und als Gast
des Fürsten des Stammes, Nowi Shaalan. Sie lernte

Kálmán Sárközi

der beliebte ungarische Zigeunerprimas
spielt wieder im Hause

Maldaner
Conditorei & Café

Marktstrasse 34

die Gebräuche und Sitten kennen, ihre Ideen und
Träume. Gräfin Malmignati hat darüber in der
„Woche“, der „Dame“ und im „Daheim“ Artikel
veröffentlicht und wird hier im persönlichen Vortrag
viel des Interessanten und Wissenswerten berichten
können.

Hamburger & Weyl

Modernes Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren
Erstlings-Wäsche und Bekleidung
Betten und Kinderwagen

Marktstrasse / Ecke Neugasse

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 26. April 1930.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

ausgeführt von der Kapelle Schillinger
Leitung: Otto Schillinger

Vortragsfolge:

1. Marsch Millöcker
2. Traumwalzer Adam
3. Wenn ich König wäre, Ouverture Ketelbey
4. Auf einem persischen Markte, Intermezzo Wagner
5. Fantasie aus „Die Meistersinger“

16 Uhr:

(nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):

Abonnements-Konzert

ausgeführt von der Orchester-Vereinigung Wiesbaden
Leitung: Kapellmeister W. Haberland

Vortragsfolge:

1. Rudolfsklänge, Marsch R. Herzer
2. Ouverture „Der flotte Bursche“ Suppé
3. Goldregen, Walzer Waldteufel
4. Fantasie aus „Traviata“ Verdi
5. Heinzelmännchens Wachtparade Noack
6. Im siebten Himmel, Potpourri Petras
7. Herzog von Braunschweig, Armeemarsch 1806

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Ab 20 Uhr im grossen Saale:

Internationales Tanz-Turnier

unter Mitwirkung des Reichsverbandes zur Pflege des Gesellschaftstanzes

Nennungen an Kurverwaltung Wiesbaden bis

Samstag, den 26. April 20 Uhr

Nenngeld wird nicht erhoben

Turnierkapelle Otto Schillinger

In den Turnierpausen und nach dem Turnier:

BALL

Anzug: Damen: Abendtoilette;

Herren: Frack oder Smoking

Eintrittspreis: 7.50 Mk., Zuschauerkarte (Galerie) 3 Mk.

Sonntag, den 27. April:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

14.30 Uhr: Promenade-Konzert am Kurhaus.

Von 15.30—18.30 Uhr im Kurgarten: Ziel der

Waldlauf-Meisterschaft.

16 und 20 Uhr: Konzert.

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Samstag, den 26. April 1930.

118. Vorstellung. 24. Vorstellung. Stammreihe E.

Der böse Geist

Lumpacivagabundus

oder: Das liederliche Kleeblatt

Zauberposse mit Gesang in 8 Bildern von Johann Nestroy.

Musik von Adolf Müller.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Personen:

Stellaris, Feenkönig Herbert Dirnmoser
Fortuna, Beherrscherin des Glücks, eine mächtige Fee Thila Hummel
Brilliantine, ihre Tochter Herta Ritter
Amorosa, eine mächtige Fee, Beschützerin der wahren Liebe Alice Treff
Mystifax, ein alter Zauberer Gustav Schwab
Hilaris, sein Sohn Hilmar Manders
Fludibrus, Sohn eines Magiers Wilhelm Allgayer
Lumpacivagabundus, ein böser Geist Kurt Sellnick
Leim, ein Tischlergesell, vagabundierender Handwerksbursche Maurus Liertz
Zwirn, ein Schneidergesell, vagabundierender Handwerksbursche Paul Breitkopf
Knieriem, ein Schustergesell, vagabundierender Handwerksbursche Max Andriano
Pantsch, Wirt und Herbergsvater in Ulm Guido Lehrmann
Nanette, seine Tochter Gretl Heiden
Fassel, Oberknecht in einem Branhaus Heinrich Weyrauch
Sophril, Kellnerin Marianne Elman
Hannerl, Kellnerin Mizi Schorn
Ein Hausierer Hans Bernhöft
Ein Tischlergesell Robert Marke
Ein Spaziergänger Richard Mathes
Ein zweiter Spaziergänger Robert Remstedt
Strudl, Gastwirt zum goldenen Nockerl in Wien Paul Wiegner
Hobellmann, Tischlermeister in Wien Robert Kleinert
Peppi, seine Tochter Olly Heidenreich
Anastasia Hobellmann, seine Nichte Ida Kahle
Ein Fremder Ferdinand Wenzel
Gertraud, Haushälterin in Hobellmanns Haus Marie Doppelbauer
Reserl, Magd daselbst Doris Voss
Hackauf, Fleischermeister in Prag Paul Gerhards
Ein Maler Bogisl. von Heyden
Erster Bedienter bei Zwirn Walter Hildmann
Zweiter Bedienter bei Zwirn Oskar van Loo
Erster Geselle bei Zwirn Andreas Dahlmeyer
Zweiter Geselle bei Zwirn Herm. Lautemann
Herr von Windwachel Gustav Albert
Herr von Luftig Hans Bernhöft
Signora Palpit Ottilie Gerhäuser
Camilla, ihre Tochter Herta Genzmer
Laura, ihre Tochter Lilly Sedina
Wirtin in einer Bauernschenke unweit Wien Else Thon
Zauberer, Magier und ihre Söhne, Nymphen, Genien, Furien, Musikanten, Gäste, Volk, Bauern, Hausknechte, Kinder, Bediente, Frauen, Brauknechte, Hausknechte, Handwerksleute, verschiedene Zünfte.

Die Handlung spielt teils in Ulm, teils in Prag und teils in Wien.
1. Bild: Im Feenreich. 2. Bild: Auf der Landstrasse. 3. Bild: Im Wirtshaus „Zu den drei Fässern“. 4. Bild: In der Tischlerei. 5. Bild: „Herr von Zwirn“. 6. Bild: Tischlermeister Leim. 7. Bild: Wirtshaus. 8. Bild: Feiernabend.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 22 Uhr.

Sonntag, den 27. April, bei aufgehobenen Stammkarten:
Parsifal. Anfang 17 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Samstag, den 26. April 1930.

115. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Der Regimentszauberer.

Komische Oper in einem Akt von Ch. Nutter und E. Tréfeu.

Musik von Offenbach.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Spielleitung: Fritz Schröder.

Personen:

Simplicius Stelzenbach, ein reicher Bürger Heinrich Schorn
Charlotte, seine Frau Charlotte Müller
Nottchen, deren Dienstmädchen Therese Müller-Reichel
Hans, Pfeifer im 1. Garde-Grenadier-Regiment Marga Mayer
Klette, Advokat und Notar Gottlieb Zeithammer
Ein Kellner Peter Lahr

Hierauf:

Die Insel Tulipatan.

Komische Oper in einem Akt von Henry Chivot und Alfred

Duru. Deutsch von Emil Pohl. Musik von Offenbach.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Spielleitung: Fritz Schröder.

Personen:

Cacatois der XXII. Herzog von Tulipatan Heinrich Schorn
Alexis, sein Sohn, Erbprinz Trude Eipperle
Romboidal, Gross-Seneschal Zdenko Zárner
Theodorine, dessen Gattin Lilly Haas
Hermosa, beider Tochter Josef Moseler

Offiziere, Volk, Diener.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende etwa 21.30 Uhr.

Sonntag, den 27. April, Stammreihe II:
Amnestie. Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge

in die reizvolle Umgeb. Wiesbadens mit Kur-Autobussen und Postwagen.

Ziel der Fahrt	Fahrpreis M	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Samstag:			
Rüdesheim, Nationaldenkmal	5.50	14.30	19.00
Kloster Eberbach, Rheingau	4.00	15.00	19.00
† Grosser Feldberg, Königstein, Ruppertsheim	5.50	14.30	19.00

Täglich:

Rund um Wiesbaden, Wochentags Besichtigung der Seckellerei Henckell & Co.

3.00 10.00 12.30

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale, Kolonnade, Wilhelmstrasse, Tel. 28001 und 28000; Lloyd-Reisebüro, J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel. 258 65; sowie bei: Born & Schottens, Webergasse 3, Tel. 255 80, 255 81; Thos, Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 280 21; Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedr.-Platz 3, Tel. 254 04 u. 254 05; L. Rettenmayer, Kaiser-Friedr.-Platz 2, Tel. 272 42; J. Schottens & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 272 24.

Residenz-Café u. Restaurant Luisenstrasse 42

Telefon 238 09

Grösstes Spezialhaus für Damen-Mädchen- und Kinderbekleidung

Langgasse 32

(Nähe Kochbrunnen)

Durchgehend geöffnet

Schloss

Sehenswerte Passage - Ausstellung
Reichste Auswahl - Billigste Preise

Langgasse 32

(Nähe Kochbrunnen)

Durchgehend geöffnet

Neu eröffnet!

Gegenüber dem Staatstheater

SALON MÖLLER

Gegenüber dem Staatstheater

Neu eröffnet!

Der Friseur für verwöhnte Damen u. Herren - Spezialitäten des Hauses: Dauerwellen, Haarfarben - Haar- u. Schönheitspflege, Pedikure, Maniküre
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 44, Fernsprecher 216 19

Erstklassige Bedienung, Billige Preise

Paulinenschlösschen Garten-Café-Restaurant

gegenüber dem Kurhaus

In herrlichen staubfreien Anlagen

Mäßige Preise - Ständig geöffnet

Neuer Pächter: Otto Bohnsack

Wiesbaden das Weltkurbad

Wohnungen

Villen und Elisenhäuser zur Verfügung. Wundervolles, mildes Klima, herrliche Lage an schattigen Laub- und Nadelwäldern, weitläufige Hallenplätze.
Schnellzug-Anschluss an alle internationalen Strecken.
Auskunft durch das Städtische Verkehrsamt.

wird
besatzungsfrei

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
sachkundiger Führung.
Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
eingang des Kurhauses.
Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen

gegen **Katarrhe,**
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Stadt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Stadt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Aus

Pfandverkäufen!
Großer, billiger Verkauf
Brillanten, Goldschmuck,
Ankeruhren, Tafelsilber
Eduard Lapp, Taunusstr. 32

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten —
Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten
Vornehme, behagliche Räume Frühstücksstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Röderstraße 39 **Bobbeschänkele** Röderstraße 39

Die gemütlichste Bierstube

Reiherbräu

Hell — Dunkel — Bod

Das vorzügliche Kulmbacher Bier

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 10—13 Uhr und 15—17 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An
den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk.,
Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen
Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des
Nass. Kunstvereins sind zu den gleichen Zeiten wie die
städt. Sammlungen täglich ausser Montags geöffnet.
Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Tennis-Unterricht

erteilt

Frl. Elly Grimme

Geisbergstrasse 28

Nähe Kochbrunnen

Erste Referenzen.

Gut möbl. Zimmer

in ruhiger Lage

Nerotal 22

AMTLICHE PERSONENWAGEN



KURHAUS UND AM

KOCHBRUNNEN

Wlogengebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung

Badhaus zum Schützenhof



Schützenhofstr. 4. Thermal-
bäder mit Ruhegelegenheit
von 8—13 u. 15—18 Uhr.
An Samstagen Badezeit bis
19 Uhr. Sonn- und
Feiertags geschlossen.

Hotel u. Badhaus

Goldenes Kreuz

schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warm-
fließendem Wasser.

Thermalbäder

aus eigenen Quellen
Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut.
Passantenbäder.

Besuchszeit in Ateliers Wiesbadener Künstler.

(Freie Künstlerschaft Wiesbaden).

Maler: Alo Altripp, Nikolastrasse 32. 12-13 Uhr.
Fernsprecher 239 65. — Alexei und Andrej
v. Jawlensky, Beethovenstrasse 9, pt.
Fernsprecher 263 60. — Helmut Eichen-
heim, Moritzstrasse 6. — Anna Quaden-
feldt, Mosbacher Strasse 12. Sonntags
11—13 Uhr. Fernsprecher 224 39.

Bildhauer: Willy Bierbrauer, Frankfurter Str. 57.
Fernsprecher 220 20.

Architekten: E. Fabry, Ahornweg 1. Fernspr.
266 30. — Rud. Joseph, Arndt-
strasse 6. Fernsprecher 220 76. —
Ludw. Minner, Wilhelmstrasse 18.
Fernsprecher 246 88.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

— **Vortrag.** Die Musikpädagogin Alice Gold-
schmidt-Metzger wird am Donnerstag, den 1. Mai,
20 Uhr, im Kasino über „Moderne Musikerziehung“
sprechen. Daran anschliessend Erläuterungen am
Klavier unter Mitwirkung von Heida Hermanns.
Karten bei Stöppler, Schellenberg und Wolff.

— **Die holländische Sopranistin Else Rijkens**
veranstaltet am Mittwoch, den 30. April, 20 Uhr,
im Kasino einen Liederabend. Am Flügel: Hans
Schouwman. Karten bei Wolff, Stöppler und Engel.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Bekannte Gäste.** Hier sind u. a. eingetroffen:
Generalleutnant a. D. Forbes-Wels mit Gattin aus
Gravenhage im „Hotel Quisisana“, Polizei-
präsident a. D. Dolle aus Zoppot im „Palast-Hotel“.

— **Jubiläum.** Prof. Dr. Wilhelm Fresenius
konnte am 24. April auf eine 50jährige Tätigkeit
an dem Chemischen Laboratorium Fresenius zurück-
blicken. Der Jubilar trat am 24. April 1880 als
Dozent in das Laboratorium seines Vaters ein,
übernahm nach dessen Tode im Jahre 1897 mit
seinem Bruder, Prof. Dr. Heinrich Fresenius, und
seinem Schwager, Prof. Dr. Ernst Hintz, die Leitung
der Anstalt, und ist seit dem Jahre 1920 noch als
beratendes Mitglied der Direktion tätig.

— **Ein neues Motorschiff für den Rhein.** Die
Köln-Düsseldorfer Rhein-Dampfschiffahrtsgesell-
schaft hat ein neues Gross-Motorschiff erbauen
lassen, das in diesem Sommer Rheinfahrten ab
Frankfurt a. M. ausführen soll. Das neue Motor-
schiff, das den Namen „Gutenberg“ erhält, ist vom
gleichen Typ wie das Motorschiff „Beethoven“ und
kann 500 Personen aufnehmen. Das neue Schiff
wird im Juni in Dienst gestellt werden.

— **Nachsendung von Postsendungen in der**
Reisezeit. Allen Personen, die eine Erholungs-
badereise oder dergleichen unternehmen, empfehlen
wir, rechtzeitig für die Zeit der Abwesenheit die
Nachsendung ihrer Postsendungen bei der zu-
ständigen Postanstalt ihres ständigen Wohnorts zu
beantragen und dieser auch die Wohnung im Kur-
ort usw. schon vor der Abreise mitzuteilen, oder
wenn dies nicht möglich, sobald die Wohnung be-

kannt ist. Zu den Nachsendungsaufträgen werden
zweckmäßig die besonderen Formblätter benutzt,
die an den Postschaltern und von den Zustellern
unentgeltlich abgegeben werden. Anträge auf Nach-
sendung oder Zustellung postlagernder Sendungen
haben im Inland nur 14 Tage Gültigkeit und sind,
falls sie noch länger in Kraft bleiben sollen, nach
Ablauf dieser Frist schriftlich zu erneuern. Für die
Nachsendung nach dem Ausland sind die Nach-
sendungsaufträge 4 Wochen gültig.

— **Im Thaliatheater** gelangt der Hegewald-
Grossfilm „Der Leutnant Ihrer Majestät“ zur Auf-
führung. Die gleiche Regie und der gleiche Haupt-
darsteller des unvergesslichen „Zarewitsch“ (Ivan
Petrovich) schufen hier einen neuen Film voller
Romantik und Gemütsstärke. An Pracht und Bauten
ist nicht gespart worden. Den Leutnant spielt
Petrovich. Agnes Esterhazy ist eine elegante
Kaiserin. Ferd. Hart als Kaiser ist eine starke
Leistung. Entzückend die Komtesse Lilian Ellis.
Als zweites Bild läuft der Sittenfilm „Schützt Eure
Töchter“, der unter Protektorat und Mitwirkung der
Sittenpolizei von Kalifornien hergestellt ist.

Sport.

Internationales 10. Wiesbadener Automobilturnier.

Welch reges Interesse dem Internationalen
10. Wiesbadener Automobilturnier entgegenge-
bracht wird, geht daraus hervor, dass täglich zahl-
reiche Anfragen vom In- und Auslande eingehen.
Die Preisstiftungen von den Behörden, Firmen,
Privatleuten usw. stellen einen hohen Gesamtwert
dar und bedeuten für den Veranstalter zugunsten
der Teilnehmer eine erhebliche Erleichterung. Die
in ihrer Art sehr schwierige und für automobiltech-
nische Fragen sehr lehrreiche Bergprüfungs-
strecke „Hohe Wurzel“ hat eine wesentliche
Verbesserung erfahren. Nicht nur die Kurven sind
bis 1/2 m erhöht, sondern es ist auch die Strassen-
decke in einen ausserordentlich guten Zustand ver-
setzt worden.

Infolge sich ergebender Rückfragen seitens
einzelner Fahrer teilt uns der Veranstalter mit, dass
die Ausschreibung für die Sternfahrt dahin-
gehend auszulegen ist, dass die zum Übersetzen

notwendige Zeit neutralisiert wird, d. h. es ist zu-
lässig, dass der Fahrer die 96 Stunden um die Zeit
überschreiten kann, die er fahrplanmäßig für das
Übersetzen benötigt (bezieht sich jedoch nur auf
Startzeit). Wenn er von diesem Recht Gebrauch
macht, so wird die Übersetzstrecke in Luftlinien-
kilometer von den Gesamtluftlinienkilometer (Start
bis Wiesbaden) abgezogen. Die Zeitdauer für das
Übersetzen muss sich der Fahrer offiziell vor Beginn
und bei Beendigung der Fahrt bescheinigen lassen.
Die Bescheinigung und der Fahrplan müssen in
Wiesbaden mit der Kontroll-, sowie Landstrassen-
karte abgegeben werden. Für das Übersetzen
kommen lediglich die Ostsee, der Ärmelkanal, das
Mittelmeer (Gibraltar) und der Bosporus in Frage.
Nennungsschluss am 12. Mai. Ankünfte erteilt der
Organisationsausschuss des Wiesbadener Auto-
mobilturniers, Wiesbaden, Sonnenberger Strasse 27,
Fernsprecher 248 01.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **„Sport im Bild“**, die elegante Zeitschrift für
Gesellschaft, Mode, Kunst und Sport aus dem Ver-
lag Scherl, Berlin, bringt im modischen Teil Artikel
über neue Formen, neue Gürtel, über die Reiterin
im Sommer, über die Frage für Tennisspielerinnen
„Rock oder Hose“, über die Hochsommereleganz,
Toiletten für Gartenfeste und über die weissen
Sportmäntel. Über Edelsteine und Edelpelze
plaudert Louise Diel. Schmüssige Feuilletons,
elegante Plaudereien mit köstlichen fertigen Zeich-
nungen sind wie immer auch in diesem neuen
Heft (8) eine wertvolle Bereicherung des unter-
haltenen Teils. Curt Bois schreibt über „Mein Pferd
„Kinostern“, Graf Baudissin über Dressur-Probleme.
Das Heft bringt auch viel neue Bilder aus dem Ge-
sellschaftsleben.

— **Der Film geht zum Theater.** Dina Gralla
spielt (neben Carola Toelle) die zweite weibliche
Hauptrolle in der nächsten Premiere der Berliner
„Tribüne“, der Komödie „Skandal im Savoy“. Nach
Liane Haid, Gerda Maurus, Lil Dagover ist das nun
der vierte weibliche Filmstar, der die Sprechbühne
betritt.

